

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unserer Jubilarin

Wir gratulieren recht herzlich zum Geburtstag und wünschen weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Dienstag

Edith MEIER, Bannholzstrasse 10, Vaduz, zum 88. Geburtstag

Dienstjubiläum in der Industrie

Alois WENAWESER, Reberle 14, Schaan, kann heute auf stolze 40 Dienstjahre bei der Hovalwerk AG zurückblicken. Alois Wenaweser ist dort als Arbeitsvorbereiter für Lufttechnik (WRG und HK) und Fertigungsplaner für Hallenklimasysteme tätig.

Der Gratulation der Firmenleitung schliesen sich die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer und das «Liechtensteiner Volksblatt» gerne an. (LIHK)

ARZT IM DIENST

Notfallnummer Liechtenstein 230 30 30

FBP-TERMINE

Nominationsversammlung

SCHELLENBERG – Die FBP-Ortsgruppe Schellenberg, lädt am Sonntag, den 12. November, zur Nominationsversammlung. Wir nominieren im Restaurant Krone, Schellenberg, die Kandidaten für die Vorsteher- und Gemeinderatswahlen 2007. Beginn ist um 19 Uhr mit einem Aperitif. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, unser motiviertes Team kennenzulernen.

FBP-Ortsgruppe Schellenberg

Nominationsversammlung

ESCHEN – Die FBP-Ortsgruppe Eschen/Nendeln nominiert ihre Kandidaten für die Vorsteher- und Gemeinderatswahlen 2007 am Montag, den 13. November, um 19 Uhr im Saal des Mehrzweckgebäudes Eschen. Während der letzten vier Jahre hat sich in der Gemeinde Eschen unter der Führung des Vorstehers Gregor Ott einiges bewegt. Wenn er sich erneut als Vorsteherkandidat zur Wahl stellt, weiss er, worauf er sich einlässt. Es liegt ihm daran, das Begonnene weiterzuführen und die gestarteten Projekte zu Ende zu bringen. Dabei steht ihm ein motiviertes Team zur Seite. Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, den Vorsteherkandidaten und sein Team in einem persönlichen Gespräch näher kennenzulernen. Für Speis und Trank ist gesorgt. Wir laden die ganze Bevölkerung dazu ein.

FBP-Ortsgruppe Eschen/Nendeln

Einladung zum Dämmerschoppen

MAUREN-SCHAANWALD – Die FBP Ortsgruppe Mauren-Schaanwald lädt die Bevölkerung zu einem besonders erlebnisreichen Anlass ein – zu einem Dämmerschoppen.

- Sonntag, den 12. November
- ab 17 Uhr
- Restaurant Hirschen

Bei Brezel, einem Glas Bier und Handorgelmusik wird das gemütliche Ambiente im Vordergrund stehen. Natürlich wird Vorsteher Freddy Kaiser die interessierten Besucherinnen und Besucher auch über aktuelle Themen aus der Gemeinde Mauren-Schaanwald informieren. Lassen Sie sich diesen unterhaltsamen Dämmerschoppen nicht entgehen.

FBP-Ortsgruppe Mauren-Schaanwald

FBP
Mitten im Leben

Fortschrittliche Bürgerpartei
Aeulestrasse 56, 9490 Vaduz
Tel.: 237 79 40, Fax: 237 79 49
www.fbp.li

«Mittendrin» sein

Sensibilisierung für die Anliegen von Menschen mit Behinderungen

VADUZ – Alternierend im Volksblatt und im Vaterland erscheint ab Donnerstag, 9. November 2006, die Sensibilisierungskampagne «Mittendrin» der Stabsstelle für Chancengleichheit. Diese hat es sich, gemeinsam mit Menschen mit Behinderungen, zum Ziel gesetzt, Mitmenschen für die Anliegen von Behinderten zu sensibilisieren.

• Alexandra Konrad

«Die Stabsstelle für Chancengleichheit, welche die Sensibilisierungskampagne lancierte, wurde 2005 gegründet», erzählte Bernadette Kubik-Risch, Leiterin der Stabsstelle, von den Anfängen, «wir sind eine Anlauf- und Koordinationsstelle für Menschen mit Behinderungen und beraten sie in allen möglichen Situationen. Wichtig ist auch der Bereich der Sensibilisierungsarbeit, also die Gesellschaft auf die Anliegen von Behinderten aufmerksam zu machen.» Einen grossen Schritt Richtung Chancengleichheit hat laut Kubik-Risch der Landtag in diesem Jahr mit der Verabschiedung des Gleichstellungsgesetzes ermöglicht. «Damit wird den Menschen mit Behinderungen die Alltagsbewältigung erheblich erleichtert», ist Bernadette Kubik-Risch überzeugt.

Eine Zeitungsseite gestalten

Doch dieses Gesetz reicht nicht, um die Mitmenschen für die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen zu sensibilisieren. So entstand nach und nach die Idee der Kampagne «Mittendrin», abwechselnd in den Grosseinflüssen der beiden liechtensteinischen Tageszeitungen in Abständen von zwei Mo-



Stellten die Sensibilisierungskampagne der Stabsstelle für Chancengleichheit vor: Vertreterinnen und Vertreter von allen möglichen Gruppen von Menschen mit Behinderungen bilden das Redaktionsteam des Projektes.

naten eine Zeitungsseite von Menschen mit Behinderungen gestalten zu lassen. Dafür wurde ein Redaktionsteam mit Behinderten und nicht Behinderten gegründet. «Wir wollen mit der Seite «Mittendrin» die Leute informieren, etwas bewegen und Diskussionen anregen», erklärte der Sozialarbeiter Röbi Kubik-Risch, «wir möchten «mittendrin» in der Gesellschaft sein und auch bleiben.» Die Vertreterin der Multiple-Sklerose-Regionsgruppe, Rita Pfiffner, berichtete noch etwas genauer von den Zielen der Kampagne: «Es ist uns auch ein Anliegen, auf die Vielfältigkeit von Behinderungen aufmerksam zu machen. Behinderungen stellen ganz unterschiedliche Aufforderungen an die Betroffenen und an deren Umwelt.» Die Mitmenschen sollen für die Lebensweise und die

Schwierigkeiten von Behinderten im Alltag sensibilisiert werden. Ausserdem werde die Zeitungsseite Informationen für Behinderte und nicht Behinderte beinhalten.

Start am Donnerstag

Das Konzept der Kampagne, welche am kommenden Donnerstag im Volksblatt starten wird, be-

steht darin, immer einen Bezug zum aktuellen Geschehen herzustellen. «Jede von uns gestaltete Zeitungsseite verfolgt ein Thema mit einem Interview und Infos von Betroffenen», erklärte Eva Wohlwend vom Redaktionsteam.

Geplant sind sechs Seiten. Doch wenn das Team die Leute erreicht, wird das Projekt weitergeführt.

DAS REDAKTIONSTEAM

Rita Pfiffner, Vertreterin der MS-Regionsgruppe
Josef Rohrer, Praktikant der Stabsstelle für Chancengleichheit
Eva Wohlwend, Vertreterin von Familien behinderter Kinder
Marianne Krampfl-Goop, Vertreterin von Sehbehinderten
Helmut Vollmer, Vertreter des

Seniorenbundes
Andrea Wohlwend, Vertreterin des Behindertenverbandes
Röbi Kubik-Risch, Sozialarbeiter in Liechtenstein
Christine Miescher, Vertreterin von geistig Behinderten
Heidi Oehri, Vertreterin von Gehörlosen

Verbotene Pornos getauscht

41-Jähriger wurde zu bedingter Geldstrafe verurteilt

VADUZ – Gestern wurde ein 41-jähriger in Liechtenstein wohnhafter Italiener wegen illegalen Besitzes von Schusswaffen sowie wegen Besitzes von verbotenem pornografischem Material vom Landgericht schuldig gesprochen und zu einer bedingten Geldstrafe verurteilt.

• Anita Gassner

Der Angeklagte bekannte sich in beiden Vergehen für schuldig: Einerseits wegen Besitzes und Gebrauchs von Schusswaffen sowie wegen Besitzes von pornografischem Bild- und Tonmaterial. Er erklärte sich mit dem Urteil, welches vom Landgericht ausgesprochen wurde, einverstanden. Das Landgericht verurteilte den 41-Jährigen zu einer bedingten Geldstrafe von 7200 Franken. Wird der Beschuldigte in den kommenden drei Jahren straffällig, muss er die Geldstrafe verrichten. Zudem trägt er die Kosten des Strafverfahrens.

Schusswaffen vom Jahrmarkt

Der Italiener wurde bereits in seinem Heimatland straffällig. Er ist vorbestraft wegen fahrlässiger Tötung aufgrund eines Autounfalles, welchen er verursacht hatte, sowie wegen Unterschlagung gepfändeter Gegenstände.

In Italien kaufte der Beschuldigte später während der Ferien an einem Markt zwei grosskalibrige Luft-

druckpistolen, welche er an seinen Wohnort in Liechtenstein mitnahm. Die Waffen wurden von weiteren Familienmitgliedern zum Spiel benutzt, um auf Zielscheiben zu schießen. Laut Aussage des Beschuldigten verliessen die Waffen jedoch nie das Haus oder wurden ausserhalb des Wohnhauses benutzt. Laut eigenen Aussagen habe er nicht gewusst, dass der Besitz und der Gebrauch von Waffen ohne Waffenschein straffällig sei.

Besitz und Tausch von pornografischem Material

Der Angeklagte wurde gleichzeitig dafür schuldig gesprochen, von Anfang 2003 bis im Juli 2006 im Besitz von pornografischem Material gewesen zu sein. Auf der Festplatte seines Computers hatte die Polizei Filme und Bilder mit sexuellen Handlungen mit Tieren sowie Filme mit sexuellen Handlungen mit menschlichen Ausscheidungen beschlagnahmt.

Auch in diesem Vergehen gab der Beschuldigte zu, im Besitz dieses Materials gewesen zu sein, die Filme und Bilder im Internet heruntergeladen zu haben sowie im Tauschgeschäft anderen Benutzern verfügbar gemacht zu haben. Trotzdem sei er sich seiner Schuld zum Zeitpunkt der Handlungen nicht bewusst gewesen, sagte der Angeklagte. Er habe nicht gewusst, dass das Tauschen von pornografischem Material mit menschlichen Aus-



Vor dem Landgericht in Vaduz stand gestern eine Verhandlung wegen Pornographie und illegalem Waffenbesitz auf dem Traktandum.

scheidungen beziehungsweise mit Tieren verboten sei. «Ich war einfach neugierig und habe dann solche Filme aus dem Internet heruntergeladen.» So erklärte der Angeklagte sein Vergehen.

Mildes Urteil

Der zuständige Staatsanwalt sagte, dass er möglicherweise in Berufung gehen werde. Er glaubte dem Angeklagten nicht, dass er unwissend das pornografische Material sowie die zwei Schusswaffen besass. Er schlug ein härteres Urteil vor und verlangte eine Freiheitsstrafe für die begangenen Straftaten. Staatsanwalt und Richter erklärten, dass sich jeder Bürger selbst erkundigen müsse, ob eine Handlung strafbar sei oder nicht. «Unwissen schützt vor Strafe nicht», lauteten die Worte des zu-

ständigen Richters. Der Angeklagte hingegen zeigte sich mit dem Urteil einverstanden und wird nicht in Berufung gehen.

ANZEIGE

triesen
vom 20. Oktober bis
berger
19. November 2006
wochen
Restaurant Edelweiss
Tel. +423 262 19 04
Café Gullina
Tel. +423 262 19 17
Restaurant Kainer
Tel. +423 268 39 33
Hotel Kulm
Tel. +423 237 79 79